



Bayerische Alpen

Tegernsee

Schliersee

Sudelfeld

Wilder Kaiser

Chiemgau

Berchtesgadener Alpen

Reiteralp

Lofer

Hochkönig

Markus Stadler

Naturverträgliche Skitouren | DAV

PANICO ALPINVERLAG

Titelbild: Watzmannblick an den Hohen Roßfeldern
Schmutztitel: Abendstimmung an der Steinlingalm, Kampenwand.
Frontispiz: Licht und Schattenspiele unter der Torsäule am Hochkönig.

Bildnachweis: Alle Fotos und Beschreibungen stammen – soweit nicht anders angegeben – aus dem Archiv des Autors. Der Verlag und der Autor bedanken sich bei folgenden Fotografen für ihre unkomplizierte freundschaftliche Mitarbeit: Markus Ecker, Raphael Hang, Stefan Helminger, Manfred Karl, Sepp Kriechbaum, Christian Meissner, Doris und Thomas Neumayr, Bernhard Niedermoser, Gitta Poebing, Rotraud Scheicher, Josef Schiefer, Jochen Schneider, Heidi Schützinger, Michael Spoerl, Helmut Stocker, Andreas Strauß, Norbert Zollhauser.

3. Auflage 2013
 ISBN-10 3-936740-40-2
 ISBN-13 978-3-936740-40-0

© by Panico Alpinverlag
 Gunzenhauserstr. 1
 D-73257 Köngen
 Tel. (0 70 24) 8 27 80
 Fax (0 70 24) 8 43 77
 www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
 Gewerbepark 6
 86738 Deiningen
 Tel. (0 90 81) 29 64 - 0
 Fax (0 90 81) 29 64 - 29
 www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Autoren, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für die Angaben keine Gewähr. Eine Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--|-------|----|
| Impressum..... | Seite | 4 |
| Inhaltsverzeichnis..... | Seite | 5 |
| Vorwort..... | Seite | 6 |
| Gebrauch des Führers – Einführung, Gliederung..... | Seite | 8 |
| Gebrauch des Führers – Natur und Umwelt..... | Seite | 10 |
| Gebrauch des Führers – Beste Zeit, Zeitangaben, Karten | Seite | 14 |
| Gebrauch des Führers – Beschreibung, Aufstiegslinien, Gipfelanstiege | Seite | 16 |
| Gebrauch des Führers – Schwierigkeitsskala | Seite | 18 |
| Gebrauch des Führers – Lawinengefahr | Seite | 19 |
| Gebrauch des Führers – Lawinenlagebericht, Wetterbericht | Seite | 20 |
| Gebrauch des Führers – Verkehrslage..... | Seite | 22 |
| Gebrauch des Führers – Routenbeschreibung..... | Seite | 24 |
| Gebrauch des Führers – Verkehrsämter, Wichtige Informationsquellen | Seite | 26 |
| Gebrauch des Führers – Stützpunkte, Übernachtungen..... | Seite | 28 |

| | | |
|---|--------------|------------|
| Tourengebiet A Tegernsee..... | Seite | 30 |
| Tourengebiet B Schliersee – Spitzingsee | Seite | 52 |
| Tourengebiet C Sudelfeld – Wendelstein | Seite | 86 |
| Tourengebiet D Kaisergebirge | Seite | 110 |
| Tourengebiet E Chiemgau – West | Seite | 148 |
| Tourengebiet F Chiemgau – Ost..... | Seite | 186 |
| Tourengebiet G Berchtesgaden | Seite | 210 |
| Tourengebiet H Reiteralm – Lofer – Hochkönig | Seite | 258 |

| | | |
|----------------------------|-------|-----|
| Der Autor | Seite | 283 |
| Übersicht der Gipfel | Seite | 284 |

Kartenübersicht: siehe Buchumschlag hinten
 Legenden: siehe Buchumschlag hinten

Tourengebiet B: Schliersee – Spitzingsee

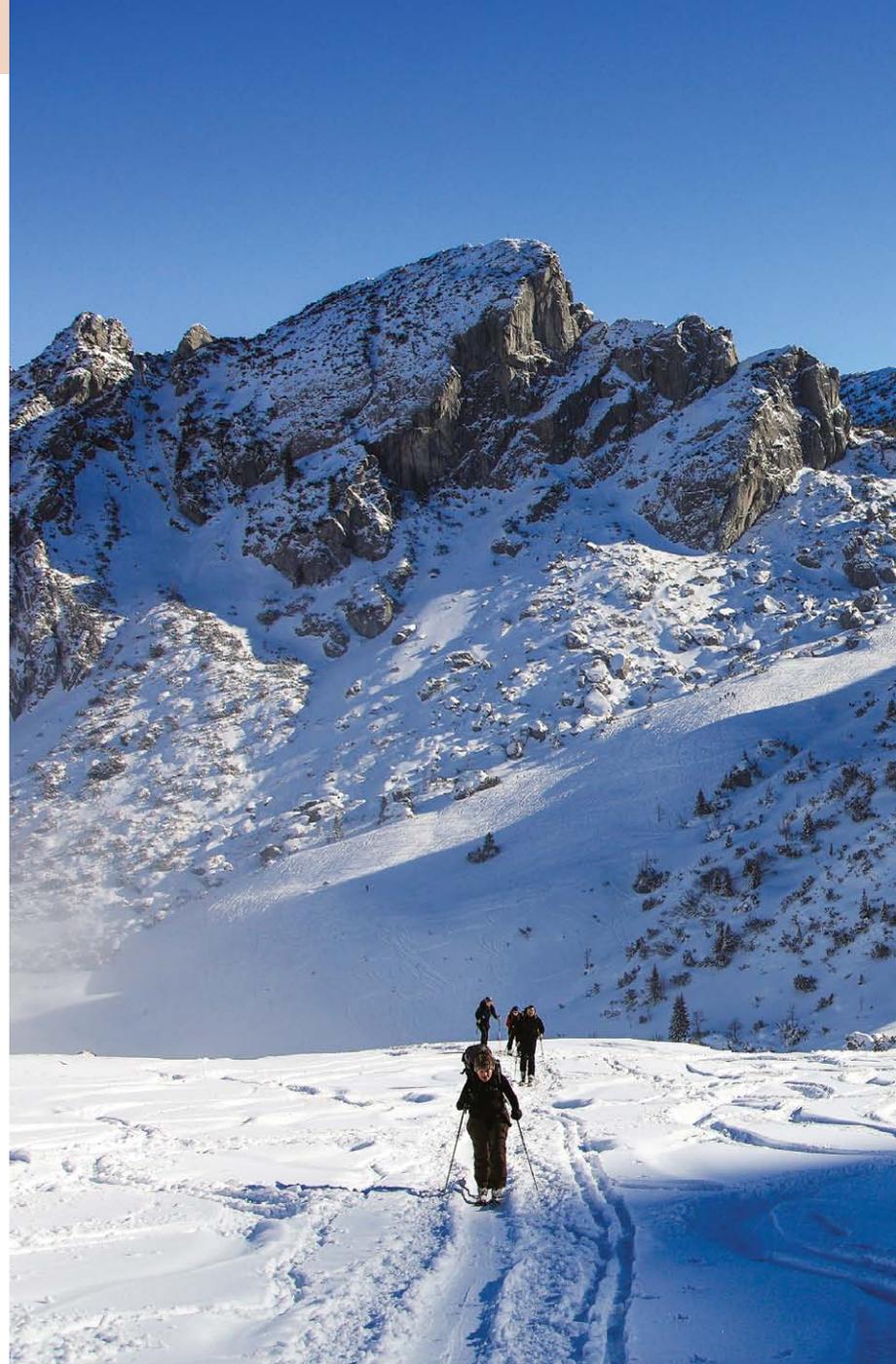
In diesem Kapitel sind alle Skitouren westlich und südlich des Leitzachtals zusammengefasst. Insbesondere die Tourenmöglichkeiten rund um den Spitzingsee erfreuen sich außerordentlicher Beliebtheit. Deshalb sind hier viele Abfahrten bereits kurz nach Neuschneefällen schon wieder stark zerfahren. Diese Beliebtheit hat einen enormen Nutzungsdruck von sensiblen Naturräumen zur Folge, weshalb insbesondere im Rotwand- und Jägerkampgebiet verbindliche Sperrungen von Seiten des Landratsamtes drohen. Daher wird an alle Tourengerer appelliert, die Schutzgebiete zu respektieren. Deutlich ruhiger geht es auf der „Rückseite“ dieser Berge zu – sowohl die Anstiege von Geitau, als auch aus dem Ursprungtal werden vergleichsweise wenig frequentiert. Oftmals sind hier aber längere Forststraßenmärsche zu absolvieren, bevor das eigentliche Skigelände erreicht wird.

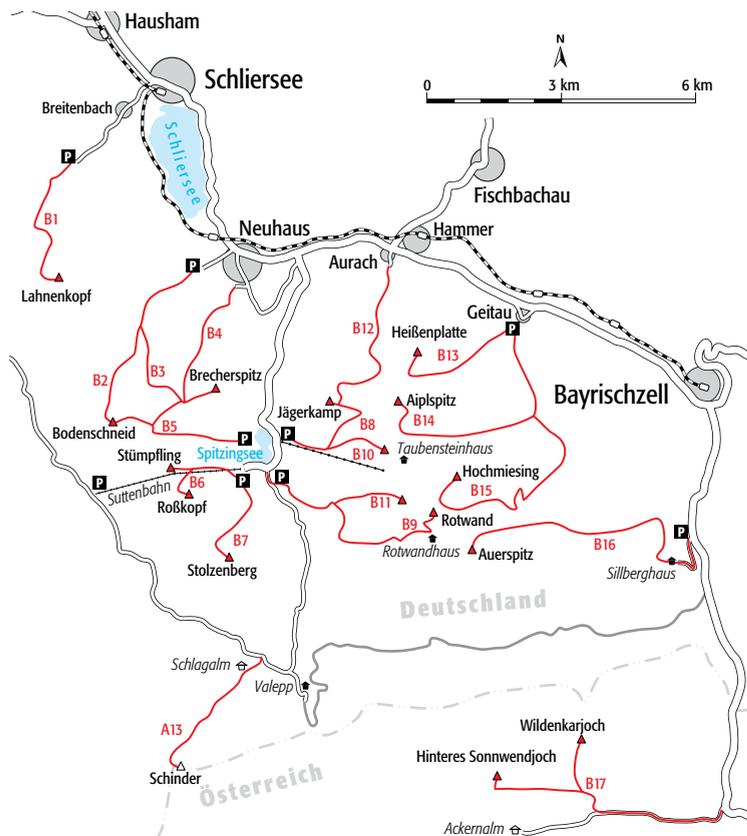
Anfahrt **Mit ÖPNV:** Viele Touren sind relativ gut mit der Bahn zu erreichen. Die Oberlandbahn von Holzkirchen nach Bayrischzell hält in Schliersee, Neuhaus, Fischbachau-Hammer, Geitau und Osterhofen. Eine ca. stündliche Busanbindung (RVO Linie 9562) ans Spitzing-Gebiet besteht von Schliersee und Neuhaus. Von Bayrischzell nach Landl verkehrt ebenfalls ein Bus, jedoch nur zweimal täglich (RVO Linie 9555) – nähere Infos unter www.rvo-bus.de.

Anfahrt mit PKW: Von der A8 – Ausfahrt Weyarn über Miesbach nach Schliersee und weiter zum Spitzingsee oder ins Obere Leitzachtal. Aus der Rosenheimer Ecke kommt man besser von der Ausfahrt Bad Aibling über Hundham und Fischbachau nach Aurach. Rechts biegt man ab in Richtung Schliersee und Spitzingsee, links nach Bayrischzell. Die Spitzingstraße ist im Winter bei Schneefällen häufig nur mit Ketten befahrbar.

Karten Alpenvereinskarte Bayerische Alpen BY 15, Mangfallgebirge Mitte, Spitzingsee, Rotwand; 1:25 000; Wegmarkierungen und Skirouten
Alpenvereinskarte Bayerische Alpen BY 16, Mangfallgebirge Ost, Wendelstein, Gr. Traithen; 1:25 000; Wegmarkierungen und Skirouten

■ Aufstieg zum Miesingsattel auf der Rotwand Reibn





Touren

- B1. Lahnenkopf.....S. 56
- B2. Bodenschneid von Neuhaus.....S. 57
- B3. Brecherspitz über die Freudenreichalm.....S. 58
- B4. Brecherspitz über die Ankelalm.....S. 60
- B5. Bodenschneid und Brecherspitz vom Spitzingsee.....S. 62
- B6. Roßkopf, Stümpfling.....S. 64
- B7. Stolzenberg.....S. 67
- B8. Jägerkamp vom Spitzingsee.....S. 68
- B9. Rotwand – Rotwand Reibn.....S. 70
- B10. Rauhkopf.....S. 74
- B11. Lämpersberg.....S. 75
- B12. Jägerkamp von Aurach.....S. 76
- B13. Heißenplatte.....S. 78
- B14. Aiplspitz von Geitau.....S. 79
- B15. Hochmiesing von Geitau.....S. 80
- B16. Auerspitz durch den Soingraben.....S. 82
- B17. Hinteres Sonnwendjoch.....S. 83

☐ Einfahrt in die Miesing-Nordrinne

☐ Panoramablick aus dem Rotwandgebiet nach Westen



8. Jägerkamp 1746 m – vom Spitzingsee

Diese beliebte Halbtageskittour vom Spitzingsee ist ein gutes Ausweichziel bei schlechter Schneelage, da der untere Teil durch den schattigen, bereits ab dem frühen Winter als Piste präparierten Lochgraben führt. Weiter oben lauern allerdings trotz der vermeintlichen Wiesenhänge viele Steine auf unschuldige Skibeläge, sodass bei wenig Schnee besser auf die benachbarten Pistenberge wie Rauhkopf oder Roßkopf ausgewichen wird.

| | | | | |
|--------|--|------|-----|----------|
| AP | Spitzingsee, Parkplatz Taubensteinbahn | | | |
| Schw 1 | HR | S, W | LG | kaum |
| AH | 1100 m | HM | 650 | Zeit 2 h |

Aufstieg Vom Parkplatz steigt man links der Piste unter der Seilbahn auf. Kurz bevor die Piste flach wird hält man sich links eines Waldstückes und erreicht so die Schönfeldhütte. Zwischen der Alm und dem Fuß des steilen Osthanges (bei Lawinengefahr Abstand halten!) zieht man nach links, zuerst flach, dann etwas ansteigend zur Oberen Schönfeldalm. Von den Almen führt uns nun eine markante Mulde nach Osten links einer Felswand in einen kleinen Sattel, anschlie-



☐ Unterwegs unterhalb der Benzingspitz – im Hintergrund Aiplspitz und Tanzeck

ßend quert man kurz in dem Südhang nach Osten, bis man durch einzelne Bäume nach links zu einem Gratrücken aufsteigen kann und jenseits in den breiten Sattel südöstlich der Benzingspitz gelangt. Nun steuert man in einer langen, leicht ansteigenden Querung die Einschartung zwischen den beiden Gipfeln an – wo man nach links über den Grat auf das Jägerkamp steigt.

Abfahrt Entlang der Aufstiegsroute.

Hinweis Die Schützzonen bitte unbedingt respektieren, sonst drohen hier großflächige Sperrungen!

Variante Tanzeck (1703 m): Westlicher Vorgipfel der Aiplspitz. Dieser wird sehr häufig vom Sattel südöstlich der Benzingspitz oder von der Schönfeldhütte direkt über die Schnittlauchmoosalm bestiegen. Auch von der Krottenthaleralm über die Ostmulde ist er leicht erreichbar und dadurch ein beliebter Übergang zwischen beiden Tälern.

Tourengebiet D: **Kaisergebirge**

Im Kaisergebirge – speziell dem Wilden Kaiser – kann man nicht nur hervorragend klettern, sondern auch eindrucksvolle Skitouren unternehmen. Vielen ist sicherlich das berühmte Kübelkar zum Ellmauer Tor ein Begriff, eine tolle und sehr beliebte Firntour im Spätwinter und Frühjahr, ebenso wie das Griesener Kar, das schattseitige Pendant von der Griesneralm. Im Zahmen Kaiser sind das Winkelkar und der Heuberg im Hochwinter gern besuchte Ziele, während das steile Eggersgrinn nur etwas für Routiniers darstellt. Darüberhinaus finden sich noch viele weitere, meist weniger bekannte Tourenmöglichkeiten für die ganze Saison und in jedem Schwierigkeitsniveau.

Anfahrt **Mit ÖPNV:** Kufstein ist gut von Rosenheim oder Innsbruck mit dem Zug erreichbar. Mit den Buslinien 4902 (Kufstein – Söll) und 4060 (Wörgl – St. Johann) kommt man in die Talorte der Kaiser-Südseite. Entlang der Nordseite des Zahmen Kaisers fährt die Linie 4030 (Kufstein – Kössen) und zwischen Kössen und St. Johann bringt die Linie 4000 die Tourengänger in die Griesenau. Allerdings sind einige der Ausgangspunkte (Aschingeralm, Griesneralm, Wochenbrunneralm) nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Dort hin verlängern sich die Touren um rund eine Stunde Aufstiegszeit.

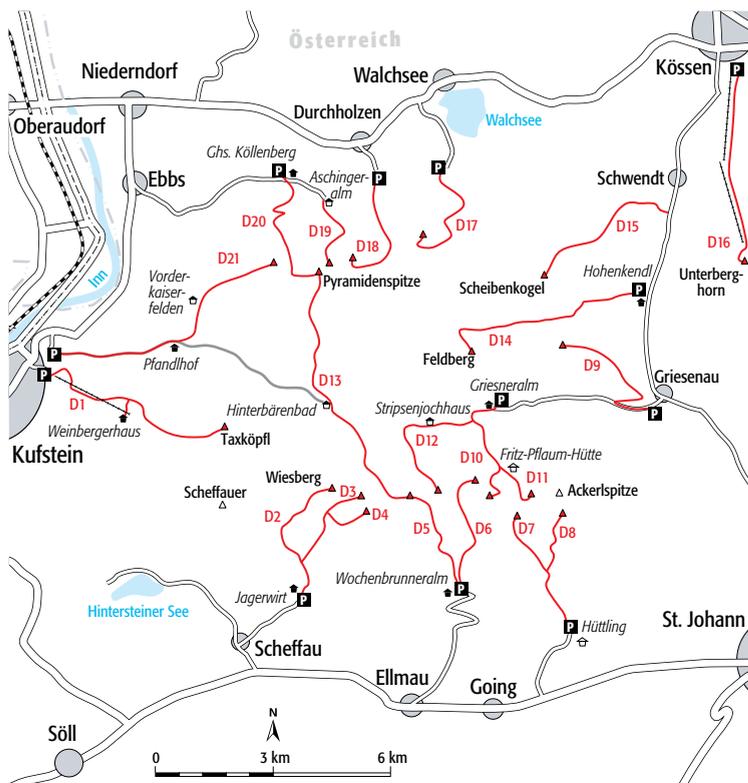
Anfahrt mit PKW: Die Inntalautobahn Rosenheim – Innsbruck verlässt man an den Ausfahrten Oberaudorf, Kufstein-Süd, bzw. Wörgl-Ost. So sind die Ausgangspunkte Durchholzen, Walchsee, Griesenau sowie Scheffau, Ellmau und Going problemlos erreichbar. Den oft dichten Skifahrer-Verkehr zur Pisten-Hochsaison kann man als Tourengänger durch eine antizyklische Tagesplanung gut umgehen, indem man bereits eine Stunde vor Liftöffnung am Startpunkt ist und die Tour schon am frühen Nachmittag beendet.

Karte Alpenvereinskarte Nr. 8 „Kaisergebirge“ 1:25000 - mit einigen Skirouten.

☐ Sonnige Spitzkehrenparade im Kübelkar

■ Vorbei an der Gruttenhütte geht es zur Rote-Rinne-Scharte

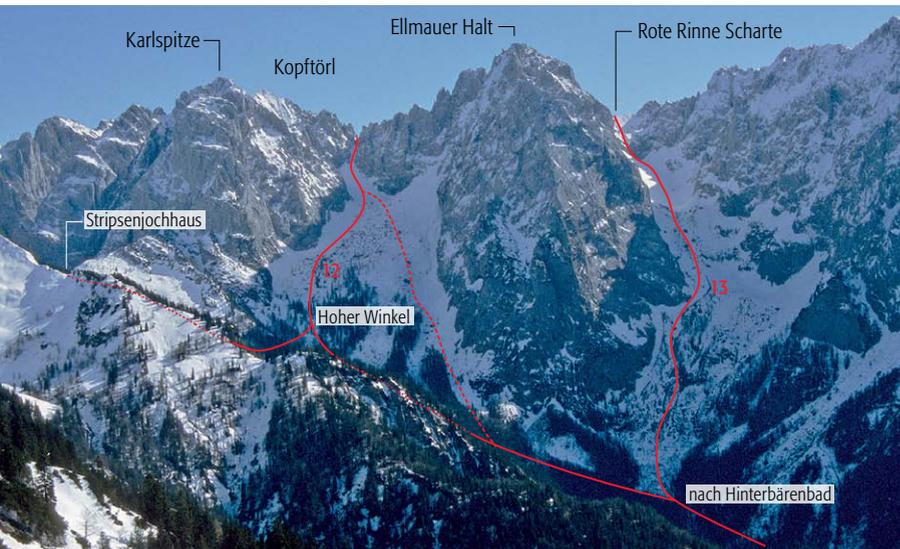




□ Karlsitz (links), Ostkaiser und Loferer Steinberge aus der Rote-Rinne-Scharte

| Touren | | S. |
|---|-------|-----|
| D1. Weinbergerhaus | ..... | 114 |
| D2. Wiesberg, Kopfkrazen | ..... | 116 |
| D3. Schneekar, Treffauer Lucke | ..... | 118 |
| D4. Treffauer | ..... | 119 |
| D5. Rote-Rinne-Scharte, Ellmauer Halt | ..... | 120 |
| D6. Ellmauer Tor, Hintere Goinger Halt | ..... | 121 |
| D7. Herrenstein | ..... | 122 |
| D8. Westl. Hochgrubachkar, Goinger Gamskogel | ..... | 124 |
| D9. Schneebühel | ..... | 125 |
| D10. Griesener Kar, Goinger Törl | ..... | 126 |
| D11. Griesener Kar, Regalpscharte, Schönwetterfenster/ Westliche Hochgrubachspitze, Kleines Törl | ..... | 128 |
| D12. Hoher Winkel, Kopftörl | ..... | 130 |
| D13. Kaiserexpress | ..... | 132 |
| D14. Feldberg | ..... | 136 |
| D15. Scheibenkogel | ..... | 138 |
| D16. Unterberghorn | ..... | 139 |
| D17. Heuberg | ..... | 140 |
| D18. Winkelkar | ..... | 142 |
| D19. Scheiblingsteinkar | ..... | 143 |
| D20. Eggersgrinn, Pyramidenspitze | ..... | 144 |
| D21. Petersköpfl, Einserkogel | ..... | 146 |

12. Hoher Winkel – Kopftörl 2058 m



Im Vergleich zum benachbarten Griesener Kar ist der Hohe Winkel ein herrlich ruhiges Skitourenparadies. Aufgrund des etwas umständlichen und sichere Verhältnisse erfordernden Zugangs verirren sich nur wenige Tourenger in das perfekte Skigelände zwischen der senkrechten Totenkirchl-Westwand und der Ostwand des Halten-Stocks. Besonders im Hochwinter – wenn die Straße zur Griesneralm noch nicht geöffnet ist, ist die Tour aufgrund des Gegenanstiegs eine vergleichsweise lange Unternehmung.

| | | | | |
|------|---|----|------|------------|
| AP | Griesneralm (erst nach Öffnung der Mautstraße, sonst der Parkplatz vor der Mautstelle in der Griesenau) | | | |
| Schw | 2–3 | HR | N, O | LG häufig |
| AH | 988 m | HM | 1700 | Zeit 4,5 h |

Aufstieg Vom Parkplatz geht man an der Griesneralm vorbei und über die Brücke auf die andere Bachseite. Entlang des Sommerweges steigen wir nun bis in den Wildanger unterhalb des Stripsenjochhauses. Über den steilen Hang geht es

hinauf zum Joch (oft überwehtet und lawinengefährdet). Es folgt eine kurze Abfahrt (knapp 300 Hm) nach Westen bis zur Neustadler Wiese. Hier wird wieder aufgefellt und über schönes, kupiertes Gelände zieht man durch den Hohen Winkel bis unter die letzte Steilrinne aufwärts. Diese kann je nach Schneeverhältnissen mit Ski oder zu Fuß bis ins Kopftörl begangen werden.

Abfahrt Durch den Hohen Winkel kann man beliebig weit in Richtung Hinterbärenbad abfahren. Wer möglichst weit abfahren möchte, hält sich am besten im linken Teil des Kares, wo unter der Nordflanke des Totensessel freie Hänge bis kurz vor das Hans-Berger-Haus hinabreichen.

Varianten Der Hohe Winkel kann auch über andere Wege erreicht werden. Der einfachste, aber langwierigste Zugang erfolgt von Kufstein durch das Kaisertal – am besten im Frühling, wenn die Straße schneefrei ist – dann evtl. mit dem Mountainbike (dies ist aber offiziell verboten!). Auch der Zugang über die Gruttenhütte oder durch das Kübelkar und den linken Seitenast unter der Karlspitz-Südwand zum Kopftörl ist möglich – dies lässt sich auch als Variante des Kaisersexpress (siehe nächste Tour D13) durchführen.

☐ Winterliche Einsamkeit im Hohen Winkel

